

Konsequentes Sparen ohne Tabus gefordert

CUXHAVEN/HANNOVER. Der Bund der Steuerzahler hat sich dagegen gewandt, dass immer mehr Kommunen in immer stärkerem Maße die laufenden Personal-, Betriebs- und Sozialausgaben durch Schulden finanzieren. Das meldet der „Rundblick“. Beleg dafür sei, dass 214 von 427 niedersächsischen Kommunen die laufende Liquidität mit Kassenkrediten absicherten. Dazu gehört, wie seit Jahren immer wieder berichtet, auch Cuxhaven.

Ende 2009 sei in den niedersächsischen Kommunen mit mehr als 4,5 Milliarden Euro ein neuer Höchststand erreicht worden, kritisierte der Steuerzahlerbund. Er findet den enormen Anstieg der Kassenkredite unverwundlich, weil die Netto-steuereinnahmen 2009 in Höhe von 5,82 Milliarden Euro die drithöchsten überhaupt bisher gewesen seien und sogar geringfügig über dem Durchschnitt der vergangenen fünf Jahre gelegen hätten.

Zurzeit seien die Einwohner der Kommunen durchschnittlich mit 571 Euro pro Kopf über Kassenkredite verschuldet. Der Steuerzahlerbund verlangt von den Kommunen jetzt konsequente Ausgabenbegrenzungen ohne Tabus. Schließlich seien Kassenkredite – wie ein privater Dispositionskredit – nur zum Ausgleich vorübergehender Engpässe da, stellt der Verband fest. Tatsächlich aber zeige die Entwicklung, dass die Liquiditätskredite zunehmend als dauerhaftes Finanzierungsinstrument eingesetzt würden.

Nur knapp die Hälfte der niedersächsischen Kommunen, 213 von 427, habe 2009 auf Kassenkredite verzichtet. Fatal sei, dass einige Kommunen diese Form der Verschuldung um bis zu 960 Prozent gesteigert hätten. Nach den Zahlen des Steuerzahlerbundes hatte am 31. Dezember 2009 das Nordseebad Wangerooge mit 6417 Euro je Einwohner den höchsten Kassenkreditbestand, gefolgt von Cuxhaven mit 4507 Euro. Zu den Kommunen, die Ende 2009 keine Kassenkredite in ihren Büchern stehen hatten, zählten u. a. Braunschweig, Peine, Stadthagen, Aurich und Rotenburg/Wümme. 20 Kommunen konnten im Jahr 2009 ihre Kassenkredite vollständig abbauen. (rb/cw)

Der VdK Mitte reist nach Brunsbüttel

CUXHAVEN. Der VdK Mitte Cuxhaven reist am **Dienstag, 1. Juni**, mit „MS Nordstern“ nach Brunsbüttel. Wer an dieser Tagesfahrt teilnehmen möchte, kann sich unter der Telefonnummer 0170-2925927 oder 04721-38281 anmelden. Treffpunkt für die Fahrt ist um 9.30 Uhr bei der Alten Liebe. Am **Dienstag, 6. Juli**, findet dann um 15 Uhr eine Führung durch die Seniorenresidenz „Amandus“ in der Wagnerstraße statt. Anschließend wird gemeinsam Kaffee getrunken.

Am **Dienstag, 3. August**, fährt der VdK Mitte per Bus ab Wochenmarkt nach Altenwalde zum „Café Schwein“. Dort soll es nach einer Führung durch das Haus einen geselligen Nachmittag geben. Und am **Dienstag, 7. September**, geht es mit dem VdK Mitte ab 12 Uhr (Wochenmarkt) zur Schwebefähre. (hwi)

Wir gratulieren

Lieslotte Hähnel feiert heute ihren 75. Geburtstag. Die Arbeiterwohlfahrt, Ortsverein Cuxhaven, gratuliert herzlich und wünscht der Jubilarin weiterhin alles Gute. Diesen Wünschen schließen sich die Cuxhavener Nachrichten an.

Herz gezielter in den Blick nehmen

Austausch beim Perinatologischen Nachmittag

VON MAREN REESE-WINNE

CUXHAVEN. Es ist ein Schock für Eltern, wenn schon in der Schwangerschaft feststeht, dass ihr Kind mit einem Herzfehler zur Welt kommen wird. Andererseits ermöglicht dies die Wahl der richtigen Geburtsklinik samt allen Vorbereitungen für schnelles Eingreifen, sobald das Kind auf der Welt ist. Doch weitaus häufiger werden Herzfehler erst nach der Geburt festgestellt.

Mehr Sensibilität wünschen sich Kinderkardiologen und Pränatalmediziner für dieses Risiko. Der Perinatologische Nachmittag im Hotel Seelust gab am Mittwoch Gelegenheit zum Austausch. Jedes Jahr veranstalten die Frauen- und die Kinderklinik des Krankenhauses Cuxhaven GmbH diese Fortbildung – jeweils im Wechsel mit stärker frauenärztlich und stärker kinderärztlich ausgerichteter Gewichtung. Diesmal ging es besonders um Fortschritte bei der Erkennung und Versorgung von Herzfehlerbildungen.

Drei in den Richtlinien vorgesehene Ultraschalluntersuchungen während der Schwangerschaft sollen die Entwicklung des Ungeborenen überwachen. Dies können zum Beispiel Herzfehler sein, die aber zum Bedauern von Prof. Dr. Roland Axt-Fliedner, Leiter der Pränatalmedizin und der Gynäkologischen Sonographie an der Universitätsfrauenklinik Gießen, oft nicht gezielt genug gesucht und diagnostiziert werden.

Mit allen Disziplinen

Seien allerdings Herzfehler schon vor der Geburt bekannt, so ergeben sich alle Chancen, in Zusammenarbeit aller Fachdisziplinen mit den plötzlich psychisch hoch belasteten Eltern die zu erwartenden Entscheidungen und Behandlungen zu erörtern und den Geburtsort richtig zu wählen.

Dr. Jan-Hendrik Nürnberg, leitender Arzt der Abteilung für angeborene Herzfehler/Kinderkardiologie im Klinikum Links der



Expertenrunde beim Perinatologischen Nachmittag: Prof. Dr. Ulrich Deichert, Prof. Dr. Roland Axt-Fliedner, Dr. Jan-Hendrik Nürnberg, Stefan Dettmer und Dr. Reinhard Seidler (v.l.)
Foto: Reese-Winne

Weser in Bremen, berichtet von wissenschaftlichen Untersuchungen der letzten drei Jahre: „Danach werden in Deutschland jährlich 7500 bis 8000 Kinder mit Herzfehlern geboren – nur bei rund zwölf Prozent von ihnen ist dieser vor der Geburt diagnostiziert worden.“

Oft zeige sich das Problem erst nach der Geburt, wenn sich der Zustand scheinbar stabiler Kinder plötzlich in den ersten Lebensstagen oder -wochen verschlechtere. „Für die Eltern eine Riesenbelastung. Sie stehen mit dem Rücken an der Wand, haben keine Struktur, die sie auffängt“, so seine Erfahrung.

„Für alle Herzfehler liegt ein strukturelles therapeutische Konzept vor“, beruhigt der Mediziner, „wir verlieren die wenigsten.“

Auch er wünscht sich, dass das Augenmerk schon vor der Geburt vermehrt auf Herz gelegt wird: „Die Diagnose per Ultraschall ist schnell gestellt.“ Auch Dr. Reinhard Seidler, Chefarzt der Kinderklinik am Krankenhaus Cuxhaven, ist froh, wenn die Kinderärzte schon ganz früh zurate gezogen werden, weist aber auch auf die magere Versorgung in der Region hin: Die nächsten kinderherzkardiologischen Zentren lägen in Bremen oder Hamburg.

Lücke gut füllen

Gute Überwachung durch Kinderärzte und selbstständige Hebammen wünscht sich Dr. Jan-Hendrik Nürnberg auch für die Zeit nach der Geburt: „Zwischen U 2 und U 3 (Vorsorgeuntersuchungen im Säuglingsalter) klafft

eine große Lücke von vier bis sechs Wochen. In dieser Zeit werden viele Herzkinder richtig krank.“

Das Vortragsprogramm am dem Nachmittag, den Prof. Dr. Ulrich Deichert, Chefarzt der Frauenklinik am Krankenhaus Cuxhaven, eröffnet hatte, ergänzte Dipl.-Ökotrophologe Stefan Dettmer aus Hannover, der vor dem Fachpublikum über neue Richtlinien für die Ernährung Frühgeborener referierte. Bedingt dadurch, dass deren Verdauungssystem einerseits noch nicht ausgereift ist, sie aber auf der anderen Seite schnell wachsen sollen, muss hier besonders abgesehen werden. Neue Richtlinien setzen hier auf eine erhöhte Proteinzufuhr, wobei auch für Frühen Muttermilch am wertvollsten ist.

Auf Familie setzen und dabei gewinnen

Familienfreundliche Betriebsführung als wichtiger Standortfaktor / Positivbeispiele werden gezeigt

CUXHAVEN. Der Internationale „Tag der Familie“ steht in diesem Jahr unter dem Motto „Wir gewinnen mit Familie“. Bundesweit werden und wurden hierzu Veranstaltungen rund um das Thema „Vereinbarkeit von Beruf und Familie“ durchgeführt. „Wir gewinnen mit Familie“ heißt: Familienbewusste Maßnahmen zahlen sich aus – für Unternehmen und die Beschäftigten.

Das erleben auch drei Behörden aus Stadt und Kreis Cuxhaven: Um ihre Erfahrungen zu teilen, laden die Stadt Cuxhaven, das Amtsgericht Cuxhaven und die Behörde für Geoinformation, Landentwicklung und Liegenschaften Otterndorf alle Interessierten zu einer Informationsveranstaltung am **Freitag, 28. Mai**, ab 12 Uhr in die Bürgerhalle ins Rathaus der Stadt Cuxhaven ein.

Ins Gespräch kommen

Nach einer kurzen Begrüßung durch Bürgermeister Bernd Jothe wird Sonja Matthiesen von der



Ingrid Stelling (Direktorin Amtsgericht Cuxhaven), Dörthe Hempel-Seebeck (Gleichstellungsbeauftragte Stadt Cuxhaven) und Ulrich Koth (Behördenleiter der GLL Otterndorf) wollen ihre Erfahrungen teilen.
Foto: privat

bufc Berufundfamilie Consulting Hamburg in einem Impulsvortrag über das Thema „Was bringt familienbewusste Unternehmensführung?“ referieren.

Im Anschluss besteht die Möglichkeit zum weiteren Informati-

onsaustausch. Hierzu werden an sogenannten Gesprächsinseln Praxisbeispiele zu folgenden Themen vorgestellt:

- ▷ Mobiles Arbeiten unterstützt Beschäftigte mit Familienaufgaben – GLL Otterndorf
- ▷ Volle Kompetenz in Sachen Pflege – Stadt Cuxhaven
- ▷ Der Unternehmensverbund – Landkreis Cuxhaven, Koordinierungsstelle Frau und Wirtschaft
- ▷ Familienbewusste Unternehmensführung – bufc Berufundfamilie Consulting.

Das Ende der Veranstaltung ist um 15 Uhr geplant. Auf Wunsch wird eine Kinderbetreuung angeboten.

Aus organisatorischen Gründen wird um eine Anmeldung per Fax oder per E-Mail gebeten (E-Mail: agcux-poststelle@justiz.niedersachsen.de, Fax 04721/5019-176).

Die drei Behörden arbeiten seit 2008 unter anderem gemeinsam daran, familienbewusste Maßnahmen als Standortfaktor in Unternehmen der Region Cuxhaven zu etablieren und sind im Rahmen des Audits berufundfamilie zertifiziert. (cn/mr)

▷ Mobiles Arbeiten unterstützt Beschäftigte mit Familienaufgaben – GLL Otterndorf

▷ Volle Kompetenz in Sachen Pflege – Stadt Cuxhaven

▷ Der Unternehmensverbund – Landkreis Cuxhaven, Koordinierungsstelle Frau und Wirtschaft

▷ Familienbewusste Unternehmensführung – bufc Berufundfamilie Consulting.

Das Ende der Veranstaltung ist um 15 Uhr geplant. Auf Wunsch wird eine Kinderbetreuung angeboten.

Aus organisatorischen Gründen wird um eine Anmeldung per Fax oder per E-Mail gebeten (E-Mail: agcux-poststelle@justiz.niedersachsen.de, Fax 04721/5019-176).

Die drei Behörden arbeiten seit 2008 unter anderem gemeinsam daran, familienbewusste Maßnahmen als Standortfaktor in Unternehmen der Region Cuxhaven zu etablieren und sind im Rahmen des Audits berufundfamilie zertifiziert. (cn/mr)

Jugendrat sucht die besten Bands

CUXHAVEN. Passend zum Jugendtag am **4. September** sucht der Cuxhavener Jugendrat die besten Bands aus Cuxhaven für einen Bandcontest. Den ersten drei Plätzen winken attraktive Geld- und Sachpreise. Anmelden kann sich jede aus Cuxhaven oder Umgebung stammende Band mit einem Link zu ihrem Video oder Soundtrack. Alle eingeschickten Links werden von einer Jury bewertet und die besten fünf Bands dürfen beim Tag der Jugend auf der Bühne auftreten. Anmelde-schluss: **22. Juni**. Anmeldungen bitte an: jugendrat-cuxhaven@gmx.de oder einreichen im Haus der Jugend, z. Hd. Rüdiger Pawlowski. (cn/mr)

Crew der „Sinfonie Sylt“ abgeborgten

HELGOLAND/SKAGEN. „Pötzlich hatten wir Wasser bis zu den Sofakissen“ im Schiff, sagte der Skipper der „Sinfonie Sylt“, Reinhold Riel. Die Crew der 21 Meter langen Jacht war beim Pantanus-Rund-Skagen-Rennen am Pfingstmontag vor Helgoland gestartet und wurde am Dienstag gegen 11 Uhr von dänischen Rettungskräften abgeborgten. Man habe zunächst alle Seeventile abgetauch und diese verschlossen vorgefunden, so Riel gegenüber Marcus Boehlich von der Regattageinschaft Nordseewoche. Riel vermutet einen Schaden an der Kiel-aufhängung seiner Grand Soleil 70 One Off. Die Rettungsmannschaft brachte schließlich per Hubschrauber eine Pumpe an Bord, um das etwa 1,5 Meter hoch stehende Wasser im Schiff abzupumpen. Die Pumpe kam jedoch nicht gegen das einlaufende Wasser an, sodass die Crew dann das Boot verließ und per Hubschrauber abgeborgten wurde. Alle fünf Segler befanden sich Dienstagmittag auf dem Flughafen von Esbjerg und sind wohl auf. Die Jacht sollte gegen 12 Uhr nach Hvide Sande geschleppt werden. Zum gleichen Zeitpunkt führte die Cuxhavener Jacht „Hexe“ das inzwischen stark dezimierte Feld an. Gegen 18 Uhr befand sich die „Hexe“ nur noch wenige Meilen vom Wendepunkt bei Skagen entfernt. Das Rennen kann auf der Internetseite der Nordseewoche fast live verfolgt werden. (cn/ta)

JU-Mitglieder gingen auf Boßel-Tour

Motto der Jungen Union Cuxhaven: 50 Prozent Politik und 50 Prozent Party machen 100 Prozent Spaß

CUXHAVEN. Nachdem die Mitglieder des Stadtverbandes der Jungen Union (JU) Cuxhaven im vergangenen Jahr gemeinsam den Bundestagswahlkampf der CDU kräftig unterstützt haben, wurde von ihnen in diesem Frühjahr wieder eine traditionelle Boßel-Tour organisiert. Vom Duhner Dorfbrunnen ging es in Richtung Sahlenburg.

„Als Jugendorganisation muss man neben der Politik natürlich auch ein wenig Party machen. Dies hat wieder hervorragend geklappt. Ich habe mich sehr gefreut, dass viele Mitglieder dabei waren“, berichtete der Cuxhavener JU-Vorsitzender Christoph Frauenpreis.

Natürlich wurden während der Boßel-Tour auch aktuelle Politik-Themen besprochen und diskutiert, zumal ebenfalls geschaut wurde, ob es nicht ein paar Änderungswünsche seitens der Mitglieder gibt. Mit den Ergebnissen sei man in vergangenen Jahren zur Mutterpartei gegangen, um den Tourismusstandort Cuxhaven ein wenig zu verschönern.

Nach der Tour stärkten sich die JU-Mitglieder in einem Sahlenburger Restaurant und ließen den Abend gemütlich ausklingen. (cn)



Mitglieder der Jungen Union Cuxhaven gingen von Duhnen auf Boßel-Tour in Richtung Sahlenburg. Foto: privat